

KURZ NOTIERT

SAMSTAG, 10. APRIL

Papier- und Kartonsammlung

Am Samstag, 10. April 2021, sammelt der Jugendbund Papier und Karton in Kloten. Für Auskünfte oder Abholddienste ist Frau Claudia Baumgartner am Freitagabend bis 21 Uhr und am Samstag unter der Nummer 079 774 42 64 erreichbar. Die Bevölkerung wird gebeten auf folgende Punkte achtzugeben:  
– Papier und Karton sind separat zu bündeln, verschnürt am Samstag vor 8 Uhr am Strassenrand bereitzustellen.  
– Keine Papier- und Plastiksäcke verwenden.  
– Zum Altpapier gehören Zeitungen, Illustrierte und Prospekte.  
– Die papiersammelnde Firma hilft betagten Einwohnern gerne beim Auslagern der Papier- und Kartonbündel aus dem Keller. Bitte rufen Sie obenstehende Telefonnummer am Vortag an. Die Stadt dankt für die gute Zusammenarbeit.

SMS-Erinnerung

Die Stadt Kloten bietet für die Papier- und Kartonsammlung auch einen kostenlosen SMS-Erinnerungsdienst an. Mit diesem Dienst werden die Abonnenten jeweils einen Tag vor der Sammlung erinnert.

Zum Abonnieren des Service: START KLOTEN PK an die Nummer 723  
Zum Abbestellen des Service: STOP KLOTEN PK an die Nummer 723

PUBLIKATIONEN

Bauprojekte

Auf der Website [www.kloten.ch](http://www.kloten.ch) werden die Publikationen der Bauprojekte neu unter «Baupublikationen» aufgeführt. Damit könnten alle Publikationen auf einen Blick eingesehen werden. Zudem kann ein Newsletter abonniert werden, mit welchem jeden Donnerstag die neu publizierten Bauprojekte verschickt werden. Den Newsletter können Sie unter [www.kloten.ch/newsletter](http://www.kloten.ch/newsletter) abonnieren, indem Sie die Bauprojekte auswählen.

Weitere Informationen: [www.kloten.ch/baupublikationen](http://www.kloten.ch/baupublikationen)

PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

Unterstützungsangebot Impfanmeldung für hilfsbedürftige ältere Menschen

Die elektronische Anmeldung für einen Covid-19-Impftermin bedeutet besonders für ältere Menschen mit geringer Affinität für das Internet eine grosse Hemmschwelle. Mit dem zentralen Anliegen der gemeinnützigen Stiftung Pro Senectute Kanton Zürich, älteren Menschen solidarisch zu begegnen und sie zu unterstützen, wird diesen aktiv Unterstützung angeboten. Wer Hilfe bei der elektronischen Anmeldung braucht, kann sich von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr auf der Hotline-Nummer 058 451 51 50 melden. Die freiwilligen Mitarbeitenden erfassen zuerst die Kontaktdaten, anschliessend wird die Kundin/der Kunde zurückgerufen und die elektronische Anmeldung gemeinsam durchgeführt. Das kostenlose Angebot richtet sich an impfwillige Menschen über 60 Jahre, die keinen Zugang zum Internet haben, mit der Onlineanmeldung überfordert sind und keine Bekannten, Nachbarn oder Angehörige haben, die behilflich sein könnten.

Weitere Informationen: [www.pszh.ch/coronavirus/impfung-coronavirus/](http://www.pszh.ch/coronavirus/impfung-coronavirus/) oder Tel. 058 451 51 50

# Was man im Wald darf und was nicht

Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltenstipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von Wald-Schweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen. Machen auch Sie mit!

Weitere Informationen finden Sie auf [www.waldknigge.ch](http://www.waldknigge.ch) und auf [www.waldschweiz.ch](http://www.waldschweiz.ch)



**Wir sind als Gast willkommen.** Als Waldbesucherinnen und -besucher sind wir im Wald willkommen, je nach Ort und Zeit gelten aber zweckmässige Bestimmungen zum Beispiel bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr. Wir befolgen sie.



**Wir geniessen die Ruhe und Langsamkeit.** Im Wald gilt ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Für Fahrräder und Pferde gelten je nach Kanton unterschiedliche Bestimmungen. Wir halten uns daran.

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet.

BILD ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DEN WALD AFW



**Wir bleiben auf den Wegen.** Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. In diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.



**Wir beschädigen und hinterlassen nichts.** Der Wald mit seinen Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum. Wir hinterlassen keinen Abfall und beschädigen nichts.



**Wir fragen nach, bevor wir etwas installieren.** Grundsätzlich dürfen im Wald keine Bauten errichtet werden. Hütten, Ast-Sofas, Schutzhäuser und andere bleibende Einrichtungen dürfen nur mit Erlaubnis erstellt werden. Wir kontaktieren den Förster/die Försterin und die Waldeigentümerschaft.



**Wir achten auf die Forstarbeit.** Waldpflege und -bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.



**Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst.** Der Wald ist lebendige Natur. Wir halten uns eigenverantwortlich vor möglichen Gefahren wie herunterfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Bei Gewitter und Sturm gehen wir nicht in den Wald.



**Wir halten Hunde unter Kontrolle.** Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit meistens die Leinenpflicht. Wir riskieren nichts. Die Leine hilft jederzeit.



**Wir sammeln und pflücken mit Mass.** Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.



**Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.** Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir bleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.

BUCHTIPP AUS DER STADTBIBLIOTHEK

## Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit

Mai Thi Nguyen-Kim bringt Fakten gegen Fakes.

Die bekannte Wissenschaftsjournalistin Dr. Mai Thi Nguyen-Kim untersucht mit analytischem Scharfsinn und unbestechlicher Logik brennende Streitfragen unserer Gesellschaft. Mit Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnissen kontert sie Halbwahrheiten, Fakes und Verschwörungsmymen – und zeigt, wo wir uns mangels Beweisen noch zu Recht munter streiten dürfen. Fakten, wissenschaftlich fundiert und eindeutig belegt, sind Gold wert. Gerade dann, wenn in Gesellschaft und Politik über Reizthemen hitzig gestritten wird,

braucht es einen Faktencheck, um die Dinge klarzustellen und Irrtümer und Fakes aus der Welt schaffen. Leider aber werden Fakten oft verkürzt, missverständlich präsentiert oder gerne auch mit subjektiver Meinung wild gemischt. Ein sachlicher Diskurs? Nicht mehr möglich. Dr. Mai Thi Nguyen-Kim räumt bei den derzeit beliebtesten Streitthemen mit diesem Missstand auf. Bestechend klarsichtig, wunderbar unaufgeregt und herrlich kurzweilig ermittelt sie anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse das, was faktisch niemand in Abrede stellen kann, wenn es beispielsweise um Erbllichkeit von Intelligenz, Gender Pay Gap, Klimawandel

oder Legalisierung von Drogen geht. Mai Thi Nguyen-Kims Suche nach dem Kern der Wahrheit zeigt dabei nicht nur, was unanfechtbar ist und worauf wir uns alle einigen können. Mehr noch: Sie macht deutlich, wo die Fakten aufhören, wo Zahlen und wissenschaftliche Belege fehlen – wo wir also völlig berechtigt uns gegenseitig persönliche Meinungen an den Kopf werfen dürfen. Ein spannender und informativer Fakten- und Reality-Check für unsere angeblich postfaktische Zeit.

Online reservieren: [www.winmedio.net/kloten](http://www.winmedio.net/kloten)  
Täglich weitere Tipps: [www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten](http://www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten)

**MAI THI NGUYEN-KIM**  
**DE KLEINSTE GEMEINSAME WIRKLICHKEIT**  
Wahr, falsch, plausibel?  
Die größten Streitfragen wissenschaftlich geprüft



DROEMER  
BILD: VERLAGSGRUPPE DROEMER KNAUR